



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

24 (15.1.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-227550](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-227550)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung von wo hinaus durch die Post monatlich R. M. 2.50 ohne Bestellgeld. Der event. Änderung des wöchentlichen Betragsliche Nachforderung vorbehalten. Postfach Nr. 17590 Karlsruhe - Hauptpoststelle E. G. Z. - Reichs-Redensteine Halbbaustraße 6. Schwabinger Straße 24. Kreisstraße 11. - Telegramm-Adresse: General-Anzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich am Sonntag. Fernsprech-Adressen Nr. 7941 7942 7943 7944 u. 7945

Anzeigenpreise nach Art, der Herausgabezeit und sonstigen Umständen. In diesem Anzeiger werden aber keine Anzeigen für bestimmte Tage stellen und Ausgaben wird eine Verantwortung übernommen. Adressen: Reichs-Redensteine Halbbaustraße 6. Schwabinger Straße 24. Kreisstraße 11. - Telegramm-Adresse: General-Anzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich am Sonntag. Fernsprech-Adressen Nr. 7941 7942 7943 7944 u. 7945

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Auf der Suche nach Persönlichkeiten

Verhandlungen Dr. Luthers mit den Parteiführern

□ Berlin, 15. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Die Verhandlungen über die Regierungsabteilung nehmen ihren Fortgang. Die Besprechungen des Reichszanklers mit den Fraktionsführern der Mittelparteien, die gestern abend abgebrochen wurden, sind bereits heute vormittag wieder aufgenommen worden. In den Vormittagsstunden hat Dr. Luther zunächst den Abg. Marx und dann den Abg. Koch besonders empfangen. Am 12 Uhr mittags hat dann die angekündigte gemeinsame Besprechung des Reichszanklers mit den Führern der Koalitionsparteien begonnen. Die Wirtschaftspartei beteiligte sich an diesen Besprechungen, wie nach ihrer gestrigen Erklärung voranzugehen war, nicht.

Der Gegenstand der Besprechungen ist, wie wir hören, einmal die Frage, welche Zahl von Ministerstellen in den einzelnen Fraktionen im neuen Kabinett eingebracht werden sollen und zum zweiten die weit wichtigere Frage, welche Persönlichkeiten im einzelnen mit den zur Verfügung stehenden Posten betraut werden sollen. Der Hauptstreit geht immer noch um das Reichsinnenministerium. Wie es heißt, hat der Reichspräsident v. Hindenburg nochmals versucht, den Reichswirtschaftsminister Dr. Gessler zum Verbleiben auf seinem Posten zu veranlassen. Eine endgültige Entscheidung Dr. Gesslers liegt bis zur Stunde noch nicht vor.

Um 1 Uhr wurde, wie wir weiter hören, die Unterhaltung zwischen dem Reichszankler Dr. Luther und den Parteiführern abgebrochen und auf 5 Uhr nachmittags vertagt. In der Frage der Besetzung des Innenministeriums konnte bisher noch immer keine Lösung gefunden werden. Vor der Wiederaufnahme der Besprechungen versammelten sich die Fraktionen, um ihrerseits zu der Lage Stellung zu nehmen.

Noch 86 000 Mann Besatzungstruppen

□ Berlin, 15. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Wie wir hören, schweben zur Zeit Verhandlungen über die Herabsetzung der Truppenzahl im besetzten Gebiet. Weder ist, wie wir schon betonten, die Befestigung nicht von der Hand zu weisen, daß die Wirtschaftskonferenz in dieser Frage zu einem Beschluß kommt, der unseren berechtigten Ansprüchen durchaus nicht genügt. Nach dem Daily Telegraph, der seine Informationen offenbar aus bester Quelle schöpft hat, wird in der Tat geplant, in der ersten und zweiten Zone die Besatzungstruppe der französischen Armee auf 60 000 Mann, der Belgier auf 7000 Mann und der Engländer auf 8000 Mann festzusetzen. Gegenwärtig beträgt nach zuverlässigen Schätzungen die gesamte Truppenzahl in der ersten und zweiten Zone circa 86 000 Mann. Die beabsichtigte Lösung würde also nach deutschen Begriffen völlig unzulänglich sein. In der Note der Wirtschaftskonferenz vom 16. November vor. Jahres und auch bei den Verhandlungen in Locarno und späterhin in London war stets von den „chiffres normaux“ die Rede, auf die die Besatzungszahl herabgesetzt werden sollte. Nach deutscher Auffassung kann unter diesem Begriff nur die Friedensstärke verstanden werden, die in den in Betracht kommenden Gebieten mit allen Sonderformationen sich auf höchstens 50 000 Mann beziffert.

Man wird von der deutschen Regierung erwarten müssen, daß sie alle Anstrengungen macht gegen den Widerstand der französischen Generalität, die einen immer härteren Druck auf Belgien auszuüben sucht, ihre berechtigten Forderungen durchzusetzen.

Auch der Auswärtige Ausschuss des Reichstages hat sich heute angelegentlich mit der Frage der Besatzungstruppe beschäftigt und hat mit allen gegen die eine Stimme des öffentlichen Abg. ordneten von Revisionen eine Resolution angenommen, in der der Ausschuss mit aller Schärfe gegen die oben gekennzeichnete Absicht der Wirtschaftskonferenz sich wendet, die künftige Truppenzahl auf 75 000 Mann zu normieren. Ein solcher Beschluß würde, so heißt es in der Entschließung, nicht nur die in früheren langwierigen Verhandlungen zwischen Deutschland und den Besatzungsmächten bereits erzielten Ergebnisse wieder umstoßen, sondern überhaupt im kraftigen Widerspruch zu der politischen Lage stehen, wie sie durch die Unterzeichnung der Verträge von Locarno geschaffen werden sollte. Der Ausschuss richtet auch im Hinblick auf weitere bevorstehende außenpolitische Entscheidungen — gemeint ist damit natürlich der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund — das nachdrücklich Ersuchen an die Reichsregierung, ihre augenblicklichen Bemühungen um Herabsetzung der Besatzungstruppe auf die Zahl von 45—50 000 Mann und um eine den Zwecken des Vertragswerkes von Locarno entsprechende Regelung des Besatzungsregimes auf das energischste fortzusetzen. Der Auswärtige Ausschuss fordert zum Schluß die Regierung auf, ihm baldmöglichst Bericht über ihre Bemühungen zu erstatten.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen

„Echo de Paris“ soll die Frage der Ausfuhr der landwirtschaftlichen Produkte aus Frankreich nach Deutschland durch eine Abmachung zwischen Deutschland und Frankreich geregelt worden sein. Es sei festgestellt worden, daß Frankreich die Weltmarktungung zugunsten werde, sobald die französischen Produkte bei ihrem Eintreffen in Deutschland demselben Zolltarif unterliegen wie die italienischen.

Von zünftiger Stelle war hierzu noch keine Auskunft zu erlangen. Da die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen, unter deren Zuständigkeit wohl auch diese Frage fallen dürfte, noch nicht abgeschlossen sind, erscheint die Meldung des französischen Blattes wenig wahrscheinlich.

Rücktritt des Reichsernährungsministers

□ Berlin, 15. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichsernährungsminister Graf Ranft hat an den Reichszankler heute folgendes Schreiben gerichtet:

Hochverehrter Herr Reichszankler!
Ich bitte Sie, von meiner Berufung in ein neues Kabinett abzusehen, da einerseits die verantwortungsvollen und anstrengenden Tätigkeiten des Leiters eines Wirtschaftsressorts in fast zweieinhalb Jahren schwerster Wirtschaftskrise eine gerade unter den heutigen Verhältnissen besonders schnelle Gesundheitsabnutzung mit sich bringt, die für mich jedenfalls eine längere Erholungszeit unbedingt notwendig macht, andererseits jedoch erfordern die andauernden Schwierigkeiten der wirtschaftlichen Verhältnisse meiner Ansicht nach die ununterbrochene Führung durch einen frischen unverbrauchten Führer.

In gewohnter Hochachtung

Ihr Graf Ranft.

Von der Berliner Rechtspreffe

□ Berlin, 15. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Die Z. U. über die Generalversammlung der Kreuzzeitung A. G. berichtet, spricht davon, daß bei der künftigen Interessengemeinschaft mit der „Deutschen Tageszeitung“ die Selbstständigkeit der beiden Blätter bestehen bleiben würde. Wer die Berliner Zeitungslandschaft einigermaßen kennt, weiß, daß das nur eine Fiktion, im besten Falle ein Uebergangsstadium bedeutet. Die „Selbstständigkeit“ ist immer erhalten geblieben, wenn eine Kranke und ein leichtlich gesunde Zeitung zusammengekommen wurden. Nach einer Ankündigung ist dann das kranke Glied rasch verstorben. Das wird wohl auch in diesem Falle der Lauf der Dinge sein. Jedenfalls ist es nun mit den Plänen der Reichsbergschen Gruppe, aus der „Kreuzzeitung“ das Organ einer künftigen freikonserватiven Partei zu machen, nichts. Die kranken Leute vom Land haben sich als die Stärkeren erwiesen.

Beschluß der amerikanischen Turnerschaft

Im süddeutschen Rundfunk sprach sich der Vorsitzende der amerikanischen Turnerschaft, Georges Seibel, aus Pittsburgh, ein geborener Amerikaner, dessen Eltern aus Hessen stammen, dahin aus, daß die amerikanische Turnerschaft in die Schranken treten werde gegen die Entehrung des deutschen Namens, gegen die Entwürdigung des deutschen Volkes und gegen die Verächtlichmachung der deutschen Arbeit. Der amerikanische Turnerbund habe einen Beschluß gefaßt, nach dem, er sich zur Ehrenscham mache, mit allen Mitteln die Aufklärung in der Kriegsschuldfrage zu betreiben, nachdem diese Frage von den allermeisten Tageszeitungen totgeschwiegen werde und nur wenige Staatsmänner den Mut hätten, für die Wahrheit gegen die wirklichen Urheber des Krieges zu zeugen. Wie die Turnerschaft bädten auch die amerikanischen Gönner, die weltlichen und kirchlichen Elemente des Volkstums in Amerika. Auch in amerikanischen Kreisen anderen Blutes broche sich die Ueberzeugung Bahn, daß mit der Kriegsschuldfrage aufgeräumt werden müsse. Die Turnerschaft betrachte es als eine amerikanische Bürgerpflicht, der Verächtlichmachung des deutschen Volkes entgegenzutreten und der Verflachung des deutschen Volkes Halt zu gebieten.

Internationale Geistesarbeit

□ Berlin, 15. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Albert Einstein ist, wie man dem B. T. aus Paris meldet, gestern dort angekommen, um an der Sitzung der Völkerbundskommission für internationale Geistesarbeit teilzunehmen.

Waffenschmuggel französischer Aristokraten

Y Paris, 15. Jan. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die aus Lille berichtet wird, sind dort die Aristokraten Prinz Chimy und de Rohan unter Anklage gestellt worden, über die englische Grenze Waffen verschiedener Art geschmuggelt zu haben und zwar durch Vermittelung ihrer Suitorverwaltungen. Zu welchen Zwecken die Waffen dienen sollten, konnte noch nicht festgestellt werden. Es handelt sich um eine sehr bedeutende Anzahl Mauergewehre. In die Absicht der Aristokraten, die Waffen für irgendwelche Unternehmungen zu gebrauchen, wird nicht geglaubt. Man nimmt dagegen an, daß die beiden Großgrundbesitzer vor ihrer günstigen Reise hart an der belgischen Grenze prokurieren wollten, um nach Frankreich Mauergewehre zu schmuggeln, die für Jagdzwecke verwendet werden sollen. Die beiden Aristokraten protestieren aufs schärfste gegen die Anklage, was jedoch die Situation bisher nicht ändern konnte.

Polen dementiert Anleiheverhandlungen

Das polnische Finanzministerium dementiert sämtliche umlaufenden Gerüchte, über angebliche Anleihen; die am Donnerstag in Warschau eingetroffenen Vertreter des Bankers-Trust und der American Tobacco Company Fisher und Sichel hätten zunächst nur die Absicht, die technischen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Tabakmonopols zu studieren. Erst dann wäre eine Grundfrage für die Anleiheverhandlungen gegeben. — Gleichfalls dementiert wird die Nachricht über die Reise des Leiters des Präsidialbüros des Direktoriums Bonkiewicz nach Italien wegen einer Anleihe. Dagegen wird behauptet, daß bei der Finanztransaktion mit dem Bankmonopol eine Verständigung mit der früheren Vermittlerin der amerikanischen Tabakanleihe, der Banco Kommerziale, notwendig sei. „Rek Przegląd“ erklärt, daß eine Anleihe auf Grund des Tabakmonopols überhaupt nicht geplant sei, sondern nur dessen Verpachtung sowie eventuell vorläufige Auszahlung einiger Jahrespachtzinsen.

Die innerpolitische Lage in England

(Von unserem Londoner Vertreter)

London, 15. Jan.

Den Schlüssel zum Verständnis der innerpolitischen Lage in England am Anfang des neuen Jahres bildet der Kampf der Liberalen Partei ums Dasein, und den Schlüssel zum Verständnis dieses Kampfes findet man am besten in Lloyd Georges Kampf um die Wiedereroberung einer dominierenden parlamentarischen Führerschaft. Der kleine wässrige Expremier, der tatsächlich einmal das Schicksal der Welt in der Hand hielt, ist nicht nur für das Ausland die interessanteste, dramatischste Figur auf der Bühne der englischen Innenpolitik, sondern weitläufig auch für die englischen Wähler selbst die erlauchtste und archaische Generalesquelle, die sie besitzen. Er ist ein Sturmwool und ein Vulkan. Seine Feinde sagen, er wäre ein „erloschener Vulkan“. Aber damit irren sie sich erheblich. Als er seit bei seiner Rückkehr aus Italien gefragt wurde, wie ihm sein neuer Titel in den oceanischen Windstößen, „der Führer der englischen Wähler“, gefalle, meinte er schmunzelnd: „Nun, der Titel ist wenigstens kein erloschener Vulkan“, und das stimmt auch auf ihn selber.

Aber eine andere Frage ist es, ob seine vulkanische Natur der liberalen Partei zum Segen gereicht hat. Viele werden das verneinen, ja die Mehrheit der englischen Wähler in und außerhalb der liberalen Partei schreibt ihm allein den katastrophalen Niedergang der Partei zu.

Die Katalitische, von der die Liberalen bei den Parlamentswahlen von 1924 befallen wurden, war die Kolos der Entzweiung zwischen den beiden Führern formell befristet worden, befristet aber unter ihnen Abhängen unentworfelt und besteht nach heute in unerbittlicher Bitterkeit. Die Wähler haben keinen Lloyd George den Sturm des Meisters im Kriege und sein vielstündiges Kompromissstückchen mit den Konservativen nicht verstanden. Die Kolos davon ist, daß die liberale Partei noch einführer, derweil seiner Bemühung, sich zu reorganisieren, beim Beginn des neuen Jahres womöglich noch schwächer besteht, als zu Beginn des vergangenen.

In ihrer Führerschaft herrscht vollkommenes Chaos. Es ist kein Mann da, dessen Wort Gehört ist, wie der einstige Staatsführer in England bewacht, gebildet, aber die liberalen Führer Lloyd und Runciman halten öffentliche Reden daneben. Im Unterhaus weiß niemand, wer dort Führer der Partei ist. Lloyd George ist es angeblich, aber es ist offenes Geheimnis, daß Runciman und seine Freunde ihm die Beherrschung verloren. Weiter ist ein öffentlicher Streit über Lloyd Georges „Krisenstück“ entbrannt. Der Expremier hat als Leiter der liberalen Landmannschaft einen erheblichen Fonds sammelt, über den er sich billiger Weise Verfassung vor „H. Managel am Geld ist eine der Hauptkalamitäten der Partei, und die Parteiführung ist daher sehr verstimmt über Lloyd Georges Verhalten. seinen „Krisenstück“ oder einen Teil davon herauszurufen. Einer seiner Geaner in der Partei, Vivian Vickers, sagte ihm öffentlich fast unerbittlich: „Wir wollen dein Geld haben, aber nicht dich.“ Lloyd George erwidert: „Ich will erst meine Stellung in der Partei sichern haben, ehe ich mein Geld herbeie.“ Man kann sich denken, wie dieser innere Kampf die Partei in den Augen der Wähler herabsetzt. Die Chancen der liberalen Partei stehen daher von den drei Hauptparteien im Unterhaus am schlechtesten.

Auch in der Hauptopposition, der Arbeiterpartei, gibt es innere Differenzen. Die sehr gemächliche Letzuna unter MacDonald, Snowden, Ginn u. a. hat stets die Beherrschung des linken, radikalen Flügels unter Beaton, Lansbury, Cook und anderen kommunikalisch gefärbten Genossen aufrecht zu erhalten. Aber die Einigkeit ist auf der letzten Parteikonferenz im vorigen Herbst gewahrt worden, und vorläufig herrscht keine Gefahr vor einem ernstlichen Riß. Die Chancen der liberalen Partei stehen daher von den drei Hauptparteien im Unterhaus am schlechtesten.

In der konservativen Partei gibt es manche unzufriedene Elemente. Gerüchte von Exaltationen tauchen in den Blättern hin und wieder auf, aber in vollstänigen Kreisen werden sie nicht ernst genommen. Daß sie bei den nächsten Wahlen verlieren wird, ist wahrscheinlich — ein Know-how-Brief dürfte ihr schwerlich nochmals zur Ueberlebenssärke verhelfen. Aber aller politischen Berechnung nach wird sie die numerisch stärkste Partei im Unterhaus bleiben.

Danach sieht es also so aus, als ob das konservative Regime in England noch auf ein Jahrzehnt oder sogar länger länger existieren wird, und doch repräsentiert die konservative Partei noch nicht ein Drittel der Wählerschaft. England ist ein überwiegend liberales Land, ein typischer Nährboden der gemäßigten und vernünftigen fortschrittlichen Mittelparteien. Reaktion, Schanzoll, Imperialisismus widersprechen trotz dem Willen der überwältigenden Mehrheit der Bevölkerung Großbritanniens. Wie ist es möglich, daß im Mutterlande des Parlamentarismus der Volkswille so falsch zum Ausdruck kommen kann?

Weil bisher niemand den Versuch gemacht hat, diesem Volkswillen in seiner Gesamtheit zusammenzufassen. Ein Mann ist von Widen, der alle persönlichen Feindschaften mit starker Hand niederschlägt und die wahrhaft fortschrittlichen, liberalen Elemente in beiden Oppositionsparteien zu einer großen Macht vereinigt. Ist Lloyd George dieser Mann? Zweifellos ist außer ihm kein anderer im englischen Parlament vorhanden, und zweifellos schwebt ihm dieses Ziel vor. Aus seinen und MacDonalds Lippen hören wir schon jetzt schon Stellen nach dieser Richtung hin herausfallen. Aber die Schwierigkeiten scheinen noch unüberwindlich. Die große Mehrheit der Arbeiterpartei hat absolut kein Vertrauen zu dem liberalen Expremier. Und die Gewerkschaften sind ihm sehr ungünstig gesinnt.

Er arbeitet daher vorläufig energisch auf die Reorganisation der liberalen Partei hin. Im Februar wird eine Versammlung stattfinden, die über ihr Schicksal und Lloyd Georges

Baufostenzuschüsse und Handwerkerforderungen

Der Verband der Kölner Innungen ist an die Kölner Stadtverwaltung mit dem Vorschlag herangetreten, Teilbeträge der Baukostenzuschüsse für die einzelnen Handwerkergruppen sicherzustellen und ihre Auszahlung unmittelbar an die Handwerkermeister vornehmen zu lassen.

Der Verband der Kölner Innungen ist an die Kölner Stadtverwaltung mit dem Vorschlag herangetreten, Teilbeträge der Baukostenzuschüsse für die einzelnen Handwerkergruppen sicherzustellen und ihre Auszahlung unmittelbar an die Handwerkermeister vornehmen zu lassen.

Gerade durch die Tatsache, daß für Bauten aus öffentlichen Mitteln gewährt werden, läßt sich mancher Bauhandwerker in Sicherheit wiegen, wo strenge Vorkehrungen am Platze wären.

Die Bauten schreiten voran, aber das bare Geld geht zur Reize. Die Bauten schreiten voran, aber das bare Geld geht zur Reize. Die Bauten schreiten voran, aber das bare Geld geht zur Reize.

Was ist nun zu tun? Es muß unter allen Umständen eine Sicherung geschaffen werden, damit nicht die öffentlichen Mittel in die Taschen von Bauhandwerkern fließen und das Handwerk zu Schaden kommt.

Kommunale Chronik

Kleine Mitteilungen

Das städtische Realgymnasium von Bismarck hat mit, daß das Verbot des Abhaltens von Turnveranstaltungen in den Schulen keine Anwendung findet auf Turnveranstaltungen in den Schulen.

Die Weiler Stadtverwaltung hat beschlossen, vorläufig von der Abhaltung von Messen Abstand zu nehmen, da die gegenwärtige Zeit dafür nicht günstig sei.

Der, meist sehr egerortiger Pflanzen dieser Art auf. Auf diese näher einzugehen, verbietet der Knapp dem seine Raum, nur eine besonders merkwürdige möchte ich hier kurz erwähnen: die Kanonenpflanze, Nepenthes. Ihre Heimat ist Ostindien, insbesondere Borneo.

Man findet die merkwürdige Pflanze manchmal in unseren Gewächshäusern und kann sich da ein Bild von ihrem Aussehen machen: durch die bunte Farbe anseht, kommt ein großer Brunnen her angeflutet, steht sich auf den Rand der Krone und bewahrt lebhaft den schon geschriebenen Dattel. Dabei emittiert er die Honigluft, die am Rande und während er den flüchtigen Aether ausstrahlt, können ihn die betäubenden Dämpfe aus der Krone entgehen.

Man nun dieses großartige und wundersame Treiben der insektenfressenden Pflanze? Denn nicht nur ist es das, was die Pflanze über die Tiere verurteilt herabzuwerfen. Nun, es ist der erste Schritt uns fällige Schritt ein weiterer Schritt für den Aufbau des Pflanzenkörpers ist das Ende. Um dieses herzustellen zu können, braucht die Pflanze Stickstoff. Diesen liefern ihr im allgemeinen die Insekten aus dem Boden, wobei ein unangenehmes hier Kleinfleckerchen sehr mitspielt, den reichlich vorhandenen Stickstoff in brauchbare Form zu bringen.

Städtische Nachrichten

Perlen-Schiedsfall

Die zweite von den Verlegeschichten vermag ich heute zu berichten, einst erbe eine Frau von Edel vom Vater die Krawattenadel; Doch eine Perle in dem Stiefel kam nicht zu ihrem Glück.

Nun ist bekannt, daß für ein Kind fast alle Dinge eßbar sind. Und es' der Vater sich versehen, was um die Perle schon geschieden: Klein Marogot hatte sie verschluckt und mit der Wimper taum gequält.

So kam das Wiegenfest heran; Die Frau begibt sich stracks mit ihr zu einem neuen Juwelier. Lächelt sich daraus und aus dem Erbe — Er schneidet ihr, daß er nichts verderbe — Fertiger ein Ehrringpaar, Wie glücklich sie darüber war!

Die edle Perle war inzwischen mit Vorsicht wieder zu erwischen. Als erster glaubt sich stets der Mann, wobei er sich auch irren kann; So dieser, der sich nun mit ihr begibt zu einem Juwelier.

Der Juwelier ist instruiert, und so wär' weiter nichts passiert, wenn nur der Mann beizeit beachtet, daß stets die Frau es — anders macht. Und schließlich ging es so denn aus, daß beide brachten sich nach Haus jeweils ihr ein's Perlenpaar, Das nur zur Hälfte echt dann war.

Des em'gen Schicksals Würfelsteil Den ersten setzte dann zum Ziel Die Perlenkette, die verloren, Für die man schließlich stören, Und wer sie heute wiederfindet, Der sieht, daß sie noch drinnen sind.

Es schnell! Nun ist der Schneefall, den man nach dem Rückgang des Frostes allgemein erwartet hatte, wirklich eingetreten. Die Ähren, die grünen Saaten, um die der Landmann am meisten bangte, weil sie durch die Kälte, durch den schneidenden Ostwind am meisten gefährdet waren, sind jetzt unter einer leichten Schneedecke verschwunden.

Schwere Stürze. Auf der Straße zwischen P 4 und 5 fiel gestern abend ein 31 Jahre alter Kraftwagenführer zu Boden und verletzte sich am Hinterkopf. — Auf dem Rückweg wurde gestern abend in der Rheinparfesträße ein 23 Jahre alter Student und zog sich einen Kniegelenksbruch zu.

Der größte Rosenball. Der Mandolinen- und Gitarrenklub „Mandolinata“ legt Wert auf die Feststellung, daß der von ihm veranstaltete Rosenball, der Samstag Nacht zu Anstellungen vor den Kaiserpalais führte, durchaus friedlich und harmlos ohne jede Störung verliefen ist.

Wie alt werden Tiere?

(Nachdruck verboten.)

Was heißt überhaupt alt bei Tieren? Im Vergleich zu was, zu wem? Vergleichen mit anderen Tieren? Oder mit dem Menschen? Der Mensch betrachtet sich als das schönste, erhabenste Geschöpf der Erde und vergleicht alles andere, ob's nun pflanzlich oder nicht, mit sich selbst.

Die Tiere können nun zwar nicht schwindeln, aber bei diesen, die man nicht dauernd beobachten kann, ist eine genaue Feststellung sehr schwierig. Als das Tier, welches das höchste Alter erreicht, gilt allgemein die Schildkröte, von der man Exemplare kennt, die 300 Jahre alt sein müssen.

Zusammenstoß. Beim Einbiegen von der Breitenstraße in die Straße zwischen T und U 1 rück gestern mittag ein Kraftwagen mit einem Strahdenbahnzug der D. E. G. zusammen. Es entstand nur Sachschaden.

Vorsicht beim Verlassen der Straßenbahn! Als gestern nachmittag in der Breitenstraße ein 60 Jahre alter Mann von einem Straßenbahnwagen absteigen wollte, stürzte er sich schon während der Fahrt auf das Treibrett.

Schlagerel. In der voranogenen Nacht entfiel auf der Straße zwischen O 5 und 6 eine Schlägerei, jedoch ein ordentliches Polizeieingreifen verhinderte. Eine Person wurde auf dem Kopf verletzt. Untersuchung ist im Gange.

Vorträge

Kirche und Sozialismus

Ein schon oft behandeltes und doch immer wieder aktuelles Thema! Ganz besonders in der gärtenden Gegenwart, in der das soziale Problem zur Entscheidung drängt und in der für die Kirche als Volkskirche so vieles auf dem Spiele steht.

Es gehört nun aber zur ganzen Tragik der Dinge, daß die, welche dem sozialen Problem von Haus aus und parteimäßig dienen wollten, gerade hier zu versagen scheinen, da sie die Wendung zur Religion nicht oder noch nicht grundsätzlich gutsehen.

Es waren ungemein ernste, mit großem Freimuth vorgetragene und von harter Innerlichkeit beherrschte Ausführungen, die mit größter Aufmerksamkeit entgegengenommen worden sind. Dr. B.

Vereinsnachrichten

Kurzschritterverein Gabelberger von 1874. In der außerordentlichen Generalversammlung am vorigen Dienstag wurde beschlossen, den im Jahre 1897 abgewählten Damen-Stenographen-Verein wieder mit dem alten Verein zu vereinigen.

Wie alt werden Tiere? (Nachdruck verboten.) Was heißt überhaupt alt bei Tieren? Im Vergleich zu was, zu wem? Vergleichen mit anderen Tieren? Oder mit dem Menschen?

Interessant mag auch ein Vergleich mit Pflanzen sein. Die sind ganz andere Zahlen gemöhrt, 60 Jahre werden die einjährigen Zweifelhäutchen, selbst Eereen kommen auf 80! Bei den Bäumen liest man erst mit ein paar hundert Jahren an, die von Eichen, Buchen, Tannen, Palmen, Weiden im „Sandwäldchen“ erreicht sind.

Kunst und Wissenschaft

Entdeckungen von Felszeichnungen in Schweden. Dem Reichsanthiquar von Schweden wurden kürzlich bei Bergsbo in der Provinz Westmanland ausgedehnte Felszeichnungen entdeckt, die ähnlich von Besten in größerer Anzahl bekannt sind.

Der Streit um den Fasching

Die Frage, wie es angesichts der wirtschaftlichen Lage in diesem Jahr mit dem Fasching gehalten werden soll, beschäftigt...

Das badische Ministerium hat Veranlassungen von karnevalistischen Aufzügen, das Tragen von Maskenverkleidungen...

Wie wir weiter erfahren, sind die Bezirksämter angewiesen worden, im Besonderen mit den zuständigen Stellen...

Konsularische Vertretung Bolognas. Herr Benjamin Mujia ist zum Bolognesischen Generalkonsul in Hamburg ernannt worden...

Canalbau der beschleunigten Veronensche Kanalkanal-Verbindung über die Badische Schwarzwaldbahn...

Das Böhmerland. In der vergangenen Nacht war aus bisher noch nicht aufgekärter Ursache das Sägewerk...

Blasen (Mit Säuren). Das Anwesen der Frau Wannermeister wurde am vorletzigen Sonntagmittag durch Feuer vollkommen eingeäschert...

Der Böhmer. Nach einer Krankheit von nur wenigen Tagen, starb in Lindau-Neudorf die im Alter von 102 Jahren lebende Frau Katharina Brög.

Melklich. 12. Jan. Der Bauer, der letzten im Kreis hier gefolgt ist, ist in Starnberg schlafen gegangen...

Aus dem Lande

Personalveränderungen im badischen Staatsdienst

Einannt wurden: Oberlandesgerichtsrat Dr. Heinrich Wehler zum Landgerichtsdirektor in Karlsruhe...

Berufen wurden die Justizinspektoren Friedrich Gröner beim Landgericht Karlsruhe zum Amtsgericht...

Heidelberg, 14. Jan. Die Tabakpflanzung von Wändel beschlossen, in Zukunft keinen Tabak mehr anzubauen...

Von der Bergstraße, 13. Jan. Bei derzeitigem trockenem, sonnigem Wetter lassen sich für unsere Landwirte schon allerlei nützliche Arbeiten im Freien vornehmen...

Freiburg i. Br., 10. Jan. Mit Wirkung vom 8. Januar wird der Kreis für einen Acker Vollmisch von 22 auf 30 Pfl. erhöht...

Trieburg, 12. Jan. Die in Hartmannen im Anschluß an das Schichten der Wohnverhandlungen seit einiger Zeit schon bestehende Arbeitsverweigerung...

Müllingen, 13. Jan. Bessern früh wäre bemerkt der aus Freiburg gebürtige, bei einem hiesigen Schneidemeister beschäftigte Bedienstete...

Schnädel, 12. Jan. In der vergangenen Nacht war aus bisher noch nicht aufgekärter Ursache das Sägewerk der Ferdinand Kappeler Witwe in Brand geraten...

Blasen (Mit Säuren), 14. Jan. Das Anwesen der Frau Wannermeister wurde am vorletzigen Sonntagmittag durch Feuer vollkommen eingeäschert...

Der Böhmer, 13. Jan. Nach einer Krankheit von nur wenigen Tagen, starb in Lindau-Neudorf die im Alter von 102 Jahren lebende Frau Katharina Brög.

Melklich, 12. Jan. Der Bauer, der letzten im Kreis hier gefolgt ist, ist in Starnberg schlafen gegangen...

Aus der Pfalz

Opferwoche in der Pfalz

Ludwigshafen a. Rh., 13. Jan. Der deutschen Rothhilfe in Bayern (Kant. Bayerische Rothhilfe) wurde durch das Ministerium des Innern die Genehmigung zur Abhaltung von Opfern erteilt...

Von dem Reingewinn (100 Prozent des Nennwertes) soll den an der Verteilung beteiligten örtlichen Organisationen 60 Prozent verbleiben...

Ludwigshafen, 14. Jan. In der Pfalz geht das Gerücht um die Bayerische Volkspartei habe den Antrag gestellt...

Großforstbad bei Frankenthal, 14. Jan. In der Mittwochnacht brannte die frühere Brunfliche Mühle und ein Teil des Wohnhauses...

Speyer, 14. Jan. Die Nachricht, daß die bayerische Reaktion für die Durchführung des Rheinbrückenobjektes bei Speyer ausgesprochen habe...

Wetternachrichten der Rastatter Landeswetterwarte

Table with columns: Ort, Höhe, Temp., Wind, etc. for various locations like Weinheim, Rastatt, etc.

Der gestrige Tag war in Baden ziemlich heiter, bei Mittagstemperaturen von -1 Grad in der Ebene...

Vorausprognose für Samstag, bis 12 Uhr nachts: Zeitweise Aufhellung, meist trocken...

Bei lästigem Husten

raten wir Ihnen, die von Kertzen als kräftige Hustenmittel hervorgehoben begutachteten „Sagitta“-Hustenbonbons zu nehmen...

Tod und Leben

Ein Schicksal, nennt der bekannte Romanstiftsteller Fr. W. von Delleren

eine größere Novelle, deren Abdruck wir morgen Samstag beginnen. Es ist die spannende Geschichte eines Selbstmordes...

Des Kaisers alte Kleider

Roman von Frank Heiler Copyright by Thelphs-Verlag in München 1920

83) (Nachdruck verboten.) Schluß statt Fortsetzung

„Es gelang ihm, nach England zu kommen, sein Reisegepäck mußte er freilich hier in Stücke lassen.“

„Weil wir gerade von Reisegepäck sprechen,“ sagte der Bildhauer, „da es ging also mit dem Handkoffer mit den Riegelsteinen auf den Abfahrtsperren in Br. g. zu waren eine Menge Leute.“

Whisky gab. Ich habe schon meine Ansicht über den Whisky ausgesprochen. Die Kerze bekannst auch, daß der Whisky überaus feinst ist.

„Signor Caspelli, noch einen Glas für Herrn Weill Simon Weill — zu viele Worte — wie die Helen, wenn sie bekann. Choleri einen Journalisten. Hegel — weißt du noch, ich sprach mal von den alten Häusern?“

„Den alten Häusern?“ „Den Einbrüchen. Du weißt doch, Serie von Einbrüchen gerade damals, als wir zuletzt bekann waren — ich sagte: Eigenmächtig! Wie Einbrüche in alten Häusern. Erinnerst dich?“

„Hah! Ja, ich erinnere mich. Worum?“ „Wie Einbrüche vor deinem Einbruch und Herrn Vih' Errettung! Hörten auf, als er errettet wurde. Hah! Was glaubst du?“

„Weinst du, daß er derjenige war?“ „Sicherlich! Suche nach dem Hause — deinem Hause. Wurde gefast. Velt freigesch. Sigt da drüben mit einer Dame.“

„Was kost du?“ „Ich drehte mich höchst schnell um. Ein etwas abgemagertes, aber noch recht formloses Herr mit rollenden blauen Haaren und physischen Mundbewegungen, sah an dem dunkelsten Tisch der Bedega. Seine Finger spielten auf unsichtbaren Tasten Klavier.“

„Einmal, Herr Vih, den ich nicht oder tat meistens so, als lähe sie mich nicht, aber Herr Vih bemerkte plötzlich meinem Pfl. und er trat ihn, wie Gottes Lupe Rain traf. Sein Gesicht erhellte sofort, um sich gleich darauf in der wildesten Mimik zu entfallen.“

„Herr Vih, haben Sie noch immer Lust, des Kaisers alten Rod zu kaufen? Sonst kann ich ja Ihren eigenen beschädigten dafür nehmen!“ Ein entsetzter blauer Hundeblick begegnete mir und zeigte die Wichtigkeit eines Briefes, den ich am selben Abend bekommen sollte.

da und dachte an ein Paar kalzwassergrüne Augen und eine rote Haarsträhne. Ich hörte geistlich wachend, wie der Bildhauer endlich seine Anecdote zu Ende führen konnte:

„Es alle mit dem Koffer nach Hause. Wilt ihr, was dann geschah? Als es über die Stiege ging, platzte der Koffer gerade in der Mitte und bedeckte die ganze Treppe mit Sägespänen.“

Der fremde Herr war in derselben Absicht ausgesprochen wie es, und es da nachah, war kein Koffer nicht einmal aus Leder. Er war aus Ledererfah. Ist das nicht wahr, Ca?“

Der Mann von der Weichele war bereitwillig gekommen und stand an unferm Tisch, ebenso schwärzlich und entsetzlich wie immer.

„Ja, ja!“ rief er. „Vollkommen wahr! Geht, hast du Geld, Bildhauer? Ich bin sehr durstig.“

„Ja,“ sagte Simon Weill, „jeh geht du vermutlich nach Hause und schreibst einen Roman über deine Unternehmungen und deine kleinen Bekanntheiten?“

„Nein,“ sagte ich. „Man schreibt über das, wonach man sich sehnt und was man nicht erlebt hat. Ich schrieb Rentene Bücher, weil ich kein Abenteuer erlebt hatte. Jetzt habe ich, ich weiß nicht wie viele, erlebt, und jetzt werde ich einen bürgerlichen Roman schreiben.“

Simon Weill fixierte mich. Eine Atmosphäre von Kalabreser Wein und Steppis umgab ihn.

„Ja,“ sagte er. „Die Grim-ise macht den Schriftsteller. Kann der Leopold seine Nerven verändern oder der Weichloper eine Haut?“

Es zeigte sich, daß er recht hatte.

Literatur

* Albenburg: Ein Lebensbild von Alfred Riemann. Mit Genehmigung des Verlags. R. F. Röhler Verlag, Berlin und Leipzig. — Eine wertvolle Biographie des großen Mannes ist in ihrem Gesamtwort eine lebendige Schilderung des Werdeganges des Reichspräsidenten, Alfred Riemann hat bisher ungenutztes Material verwenden dürfen. So hat er auch eine genaue Darstellung der Entwicklung des Familienverhältnisses (s. Biedersteiner und v. Hindenburg) und der verschiedenen Änderungen wieder geben kann. Die persönliche Laufbahn des Reichspräsidenten wird ausführlich geschildert, die Persönlichkeiten Hindenburgs wird durch originelle Beobachtungen beleuchtet, bisher nicht veröffentlichte Briefe des Reichspräsidenten an seinen Sohn dem Leser nahe gebracht. Mit jeder Seite des Buches erkennt man deutlicher, warum dieser Mann der Welt die Ehre des Reichspräsidenten zuerkannt wurde. Seine Stellung und sein Charakterbild sind meisterhaft gezeichnet. Mit dem Inhalt des Reichspräsidenten schließt diese authentische Biographie über etwa 70 Originalzeichnungen beigegeben sind.

Ski-Sport Inventur-Ausverkauf

von S315

Skibekleidung u. Skiern

zu vorübergehend bedeutend ermäßigten Preisen



HILL & MÜLLER Sport-Abteil.
Kunststraße N 3, 12.

Es kommt nur erstklassiges Material aus in letzten Tagen hereingekommenen Neu-Eingängen zum Verkauf. Herabgesetzte Preise nur solange Vorrat. Unsere Preise für Ski-Bekleidung sind ebenfalls konkurrenzlos billig.

Inventur-Ausverkauf

Unser

dauert nur noch einige Tage

- Große Preisermäßigung** Ofenschirme Kohlenkästen
- Große Preisermäßigung** Glas Porzellan Steingut sämfl. Haus- und Küchengeräte
- Große Preisermäßigung** Kristall und Nickelwaren
- Große Preisermäßigung** Rauchfische Ständlampen Lederwaren
- Große Preisermäßigung** Beleuchtungskörper

Behrend & Co. m. b. H.
07,8 Heidelbergerstraße 07,8

Billige Lebensmittel

- Holst. Pöckwurst 1/2 Pfund 95 Pf.
- Dörrfleisch ohne Rippen 1/2 Pfd 98 Pf.
- Schinkenwurst Dose, 4 Stück 98 Pf.
- Planta Kokosfett Pfd.-Tafel 75 Pf.
- Schweizerkäse & Hart Post. 20 Pf.
- Vollreis Pfund 26 Pf.
- Makkaroni Pfund 45 Pf.
- Rosinen Pfund 45 Pf.
- Linzen Pfund 32 Pf.
- Weizenmehl . 5 Pfund-Beutel 1,35
- Schnitt- u. Brechbo'n'n'n 2 Pfd.-Dose 75 Pf.
- Roter Tarrago 1/2 Flasche 1,90
- Pralinen Kart. 40, 1/2 Pfd. 25 Pf.
- Milchschokolade 3 Tafeln 1,00

Warenhaus KANDER

Mannheim

Arbeitnehmer-Verband des Friseur- und Haargewerbes

Ortsgruppe Mannheim — Fachabteilung

Sonntag, den 17. Januar 1926 im Kasino, R 1, 1

Großes Schau- u. Preisfrisieren

Parole: Bubikopf u. Bubikopf-Ersatz

Von 8 Uhr ab **Festball** Eintritt Mk. 2 — mit Steuer u. Ball

Kasseneröffnung: 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Sämtliche Berufsangehörige sowie unsere Gönner und Freunde sind hierzu freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Behrend & Co.

07,8 Heidelbergerstraße 07,8

BERÜCHTIGUNG.

In der heute mitgeteilten erschienenen Lebensmittel-Anzeige der Firma **Herm. Schmöller & Co.** S 311 muß es richtig heißen:

Frisch gebrannter Kaffee 1/4 Pfund 75 und 90 Pf.

Stangenkäse das Pfd. 58 Pf.

nicht 58 Pf.

Weinrestaurant Hotel Pfälzerhof

Jeden Samstag und Sonntag Abend

Künstler-Konzert der Jazzband „Murray-Sonora“

Vorzügliche Küche. Reine Weine.

R. Kriisch Wwe.

Telef. 246 u. 1670

Der Sonntag-Abend im Nibelungensaal.

Sonntag, den 17. Januar 1926, abends 8 Uhr

Ohne Bemerkung. Kleine Preise

Bunte Bühne Dr. Swerkoffs 101

Russische Konzertgesellschaft

Balalaika-Orchester

Männerchöre

Nationaltänze

mit Wladimir Pogoreloff, Swan Orlk Heleine Bojarskaja.

Karten zu 90 Pfg. bis 2,60 RM — im Kolongarten und Beethovenstra.

Achtung!

„Weinhaus Welker“

7, 31 Telephon 692 G 7, 31

Samstag, den 16. Januar

großer Kappenabend

Stimmung! Anfang 8 1/2! Humor!

20 Nähmaschinen

(verschieden), in verschiedenen Farben

Gebrauchte Maschinen werden in Zahlung genommen.

Kubicki, Rheinhäuserstr. 22.

Achtung! Autositzer!

Schneeketten

zu haben bei

Kubicki, Rheinhäuserstr. 22

Telefon 2493.

Kinder-Wäsche

Qualitäts-Wäsche

Jugend-Preisen

empfehle ich

Speck C. Spack

Wäsche-Preis 1,7

Häckel'sches Konservatorium der Musik

gegründet 1916 in Mannheim L 4, 4 Telephon 10853

Anfänger (6. Lebensjahr ab) bis Ausbildung und Meisterklassen

Einzelunterricht für Klavier etc., Violon etc., Sologebang Gitarre oder Klavier

senen ericht in allen theoretischen Fächern **Samstag** zur Berufs- u. Aus-

bildung. Kammermusik auch im Examen. Schulgeld für Anfänger (Vor-

schule monatlich Mk 10—14. Eintritt jederzeit. Au könnt im Sommer

9—12 u. 3—5, Sprechstunden des Direktors 12—1 u. 5—6

Achtung! Großer Posten

rein oberseeischer

Zigarren

garantiert reelle Ware, großes Fasson, weit unterm Preis, das Stück

6, 7, 8, 9, 10 und 12 Pfennig

in 25-, 50- u. 100 Stück-Packung

werden von Freitag, 12 Uhr in

J 1, 18 abgegeben.

*1393 **Fritz Schmidt.**

Vermischtes.

Geld ohne Arbeit

erwerben Sie durch Auf-

gabe von Räutern ein e-

mod. elektr. Apparat.

Käufliches beträgt 2

partiere, Samstag, von

9—12 Uhr. *1350

Fahr-Schule

Berufs- und Herrenfahr-

Kurse.

Gründliche technische Ausbildung — Systematische Lehrver-

richtliches Anschauungsmaerial — Schulwagen v. versch.

Systeme — (Geladene Schloerer, die das Fahren als neuen

wählen wollen erhalten Vergünstigung.

410

Helm & Cie., Badische Autom.

Fabrik, Mannheim

Telef. 8083 Schanzenstr. 8—14

Offene Stellen.

Wär d. weit. Aus-

bau einer erkrankten

Krankenschwesterin

tücht. Person

sel. Stelle Beside. An-

geb. u. Nr. E. M. 26

u. d. Geschäft. *1298

Älteres sof. 3.247

Fraulein

welches mit Würdich-

keit in sel. Angeh.

u. E. O. 48 an die

Erpedition

Inbetreffiges,

Leichtes

Mädchen

das gut fröhlich u.

Sensibilität berichtet.

mit guten Zeugnisse.

a. s. u. d. 1.

M. 1. 42, 3 Treppen.

Tüchtiges

Alleinmädchen

das auch Kochen kann.

der 1. Febr. in Lin. n.

Dauarbeit gesucht. Bor-

zuziehen mit guten

Zeugnissen möglich von

6 bis 7 Uhr. *1274

Bleichingplatz 11,

1 Trepp.

Für kleine Mädchen

Leichte

Maschin.-Büchlerin

für einige Tage in der

Woche bei guter Bezahl.

sofort gesucht.

Borsigstr. 45. *1324

Ordentliches

Mädchen

welches nur in besseren

Diensten arbeiten hat, in

guten Zeugnisse, gesucht.

Teilerf. 1. 2. *1334

2 Tr. rechts.

Guten Verdienst

Suche für meine guten

Verdienst abwerbendes

Geschäft einen Herrn,

welcher

4—5000 Mk.

einkommen kann. Ge-

boten wird feste Stelle,

mit gutem Gehalt und

Gewinnbeteiligung. Später

volle Beteiligung nicht

ausgeschlossen. Angebote

unter F. M. 61 an die

Geschäftsstelle. *1343

Zahungsstockungen

etc. werden von angeleh. bl. Kaufmann durch

Verrentbarung in d. Gläubigern aufgerichtl.

belegte Wenden Sie sich vertrauensvoll unter

W. M. 472 an Rudolf Mosse, Mannheim. Um 5

Bergstraße!

Schnellzugstation —

Haus mit Wirtschaft

unter E. L. 35 an die

Geschäftsstelle. *1305

Krankenkassenbeamte

mit allen einschläg. Be-

zeugen und im Besonderen

durchaus sucht Stellung.

Angeworbene unter Z. P. 141

an die Geschäftsstelle. S. 14

Frau sucht Stellung

morgens von 9—1 Uhr

Angew. unter F. N. 62 an

die Gesch. *1552

Jung-fr. Frau

sucht Stelle

zum Servieren, nimmt

auch Küche an. Zeug-

nisse vorhanden. Angeb.

unter F. L. 60 an die Gesch.

*1346

Junge Frau

sucht Stelle

als Haushälterin. *1347

Angew. unter F. K. 59 an

die Gesch. de Bl

Verkäufe.

Lieferungswagen

Benz 10/20, neu

überholt, Preis 2200,

zu verkaufen.

Angeh. unter Letterst.

Garett. *1235

Zu verkaufen:

- 1 schöner Zimmerofen,
- richtig vermindert Dauer-
- brenner (Emp. reif).
- 1 Zimmereisen,
- 1 runder Tisch massiv
- Rußbaum,
- 1 gr. u. 1 kl. Dezimalwaage,
- 1 schreib. Leinwand,
- 1 Tisch
- 1 Schreibtisch u. Untergerst.
- 2 Bürostühle
- 1 Kopierpresse, 1 Theke,
- 1 Wanduhren,
- 1 Sanduhr.

*1350

W. j. j. j. j. j. j. j. j. j.

u. a. parietis

1 Knochenmühle

1 Küchenwaage

mit Gewicht 5 Kilo zu

verkauf. Adresse in der

Geschäftsstelle. *1236

1 fast neuer *1333

Kinderwagen

solche elegante Damen-

Wagen zu verkauf.

Angeworbene Sonntag

12 u. 1 Uhr. Näheres

Spezialstr. 4, p. 11.

Gehtrock Anzug

1 erhalt. mittlere Fig.

persönlich abgeh. von.

R. H. 1, 23, 1 Trepp

Schönes Maskenkostüm

zu verkauf. in der

Adressen in der

Geschäftsstelle. 6, part. 1.

Kauf-Gesuche.

Bäckerei

sof. a. Kauf. sel. Ang.

u. E. U. 44 an die

Geschäftsstelle. *1248

Chaiselongue

billig zu kaufen gesucht.

Angeworbene unter E. G. 31

an die Geschäftsstelle. *1289

Kontrollkasse

gebraucht, gut erhalt.

u. garantiert betriebss.

sof. a. Kauf. sel. Ang.

a. C. Dellmann, Godes.

heim 1, 8. *1293

Gehtrockener

*1266

Kleiderschrank

zu kaufen gesucht. Angeb.

unter F. P. 64 an d. Gesch.

Miet-Gesuche.

Wohnungs-

tausch!

Geb. u. gesunde Zim-

mer-Wohnung, Gef. 3—4

Zimmer ebenso. Aug.

u. E. C. 27 an die

Geschäftsstelle. *1270

Gut möbl. Zimmer

u. leere Räume sofort

zu vermieten. Näheres

Langen Str. 44,

*1122 2. Et. links.

Vermietungen

Schlafzimmer

Schön möbl., sonniges

mit 2 Betten, evtl. auch

Wohnzimmer, in einer

u. sehr ruhigen Lage

zu vermieten. Näheres

F. J. 58 an d. Gesch.

stelle de Bl. *1276

Ein schön möbl. Zimmer

zu vermieten. Näheres

unter F. 2, 9, 2

2 schöne Zimmer

zu vermieten. Näheres

unter F. 68 an d. Gesch.

stelle de Bl. *1361

Geldverk.

700—800 Mk.

bei Bedarf in Höhe

u. berechnete zu

erfüllen. Näheres

F. J. 58 an d. Gesch.

stelle de Bl. *1230

Unterricht.

Gründliche

Violin-Unter-

richt

zu mittelmäßigem Preis

Obere Clavierstr.

16, II, 7

Stellen-Gesuche

Nachkalkulator

aus der Maschinenbranche etc. mit mehrjähriger

Praxis, sowie gründl. Durchbildung in neuzeitlicher

Werkstoffe- u. dem. Nachkalkulation, Anlagener-

mittlung, Betriebsbuchhaltung etc.

sucht sofort passenden Wirkungskreis.

in Jungfr. u. Referenzen sich u. zur Verfügung.

Coll. Zusammenarbeiten unter F. 6. 58 an

die Geschäftsstelle de Bl.

Junger Mann

21 J., ab 2 J. Lebens-

mittels, tücht. Danke-

schule bes., sucht Stelle

als Büro, Lager od. als

Beizhelfer. In, Seugn.

Angew. an *1314

Christ. Müller, Koblentz

Schützenstr. 31, 1.

Junges Mädchen

sucht Stellung in Kasse

oder Wirtschaftsstelle.

Gef. Angebote unter

E. D. 28 an d. Geschäfts-

stelle de Bl. *1282

Stellen-Gesuche

Nachkalkulator

aus der Maschinenbranche etc. mit mehrjähriger

Praxis, sowie gründl. Durchbildung in neuzeitlicher

Werkstoffe- u. dem. Nachkalkulation, Anlagener-

mittlung, Betriebsbuchhaltung etc.

sucht sofort passenden Wirkungskreis.

in Jungfr. u. Referenzen sich u. zur Verfügung.

Coll. Zusammenarbeiten unter F. 6. 58 an

die Geschäftsstelle de Bl.

Junger Mann

21 J., ab 2 J. Lebens-

mittels, tücht. Danke-

schule bes., sucht Stelle

als Büro, Lager od. als

Beizhelfer. In, Seugn.

Angew. an *1314

Christ. Müller, Koblentz

Schützenstr. 31, 1.

Junges Mädchen

sucht Stellung in Kasse

oder Wirtschaftsstelle.

Gef. Angebote unter

E. D. 28 an d. Geschäfts-

stelle de Bl. *1282

Stellen-Gesuche

Nachkalkulator

aus der Maschinenbranche etc. mit mehrjähriger

Praxis, sowie gründl. Durchbildung in neuzeitlicher

Werkstoffe- u. dem. Nachkalkulation, Anlagener-

mittlung, Betriebsbuchhaltung etc.

sucht sofort passenden Wirkungskreis.

in Jungfr. u. Referenzen sich u. zur Verfügung.

Coll. Zusammenarbeiten unter F. 6. 58 an

die Geschäftsstelle de Bl.

Junger Mann

21 J., ab 2 J. Lebens-

mittels, tücht. Danke-

schule bes., sucht Stelle

als Büro, Lager od. als

Beizhelfer. In, Seugn.

Angew. an *1314

Christ. Müller, Koblentz

Schützenstr. 31, 1.

Junges Mädchen

sucht Stellung in Kasse

oder Wirtschaftsstelle.

Gef. Angebote unter

E. D. 28 an d. Geschäfts-

stelle de Bl. *1282

Stellen-Gesuche

Nachkalkulator

aus der Maschinenbranche etc. mit mehrjähriger

Praxis, sowie gründl. Durchbildung in neuzeitlicher

Werkstoffe- u. dem. Nachkalkulation, Anlagener-

mittlung, Betriebsbuchhaltung etc.

sucht sofort passenden Wirkungskreis.

in Jungfr. u. Referenzen sich u. zur Verfügung.

Coll. Zusammenarbeiten unter F. 6. 58 an

die Geschäftsstelle de Bl.

Junger Mann

21 J., ab 2 J. Lebens-

mittels, tücht. Danke-

schule bes., sucht Stelle

als Büro, Lager od. als

Beizhelfer. In, Seugn.

Angew. an *1314

Christ. Müller, Koblentz

Schützenstr. 31, 1.

Junges Mädchen

sucht Stellung in Kasse

oder Wirtschaftsstelle.

Gef. Angebote unter

E. D. 28 an d. Geschäfts-

stelle de Bl. *1282

Stellen-Gesuche

Nachkalkulator

aus der Maschinenbranche etc. mit mehrjähriger

Praxis, sowie gründl. Durchbildung in neuzeitlicher

Werkstoffe- u. dem. Nachkalkulation, Anlagener-

mittlung, Betriebsbuchhaltung etc.

sucht sofort passenden Wirkungskreis.

in Jungfr. u. Referenzen sich u. zur Verfügung.

Coll. Zusammenarbeiten unter F. 6. 58 an

die Geschäftsstelle de Bl.

Junger Mann

21 J., ab 2 J. Lebens-

mittels, tücht. Danke-

schule bes., sucht Stelle

als Büro, Lager od. als

Beizhelfer. In, Seugn.

Angew. an *1314

Christ. Müller, Koblentz

Schützenstr. 31, 1.

Junges Mädchen

sucht Stellung in Kasse

oder Wirtschaftsstelle.

Gef. Angebote unter

E. D. 28 an d. Geschäfts-

stelle de Bl. *1282

Stellen-Gesuche

Nachkalkulator

aus der Maschinenbranche etc. mit mehrjähriger

Praxis, sowie gründl. Durchbildung in neuzeitlicher

Werkstoffe- u. dem. Nachkalkulation, Anlagener-

mittlung, Betriebsbuchhaltung etc.

sucht sofort passenden Wirkungskreis.

in Jungfr. u. Referenzen sich u. zur Verfügung.

Coll. Zusammenarbeiten unter F. 6. 58 an

die Geschäftsstelle de Bl.

Junger Mann

21 J., ab 2 J. Lebens-

mittels, tücht. Danke-

schule bes., sucht Stelle

als Büro, Lager od. als

Beizhelfer. In, Seugn.

Angew. an *1314

Christ. Müller, Koblentz

Schützenstr. 31, 1.

Junges Mädchen

sucht Stellung in Kasse

oder Wirtschaftsstelle.

Gef. Angebote unter

E. D. 28 an d. Geschäfts-

stelle de Bl. *1282

Stellen-Gesuche

Nachkalkulator

aus der Maschinenbranche etc. mit mehrjähriger

Praxis, sowie gründl. Durchbildung in neuzeitlicher

Werkstoffe- u. dem. Nachkalkulation, Anlagener-

mittlung, Betriebsbuchhaltung etc.

sucht sofort passenden Wirkungskreis.

in Jungfr. u. Referenzen sich u. zur Verfügung.

Coll. Zusammenarbeiten unter F. 6. 58 an

die Geschäftsstelle de Bl.

Junger Mann

21 J., ab 2 J. Lebens-

mittels, tücht. Danke-

schule bes., sucht Stelle

als Büro, Lager od. als

Beizhelfer. In, Seugn.

Angew. an *1314

Christ. Müller, Koblentz

Schützenstr. 31, 1.

Junges Mädchen

sucht Stellung in Kasse

oder Wirtschaftsstelle.

Gef. Angebote unter

E. D. 28 an d. Geschäfts-

stelle de Bl. *1282

Stellen-Gesuche

Nachkalkulator

aus der Maschinenbranche etc. mit mehrjähriger

Praxis, sowie gründl. Durchbildung in neuzeitlicher

Werkstoffe- u. dem. Nachkalkulation, Anlagener-

mittlung, Betriebsbuchhaltung etc.

sucht sofort passenden Wirkungskreis.

in Jungfr. u. Referenzen sich u. zur Verfügung.

Coll. Zusammenarbeiten unter F. 6. 58 an

die Geschäftsstelle de Bl.

Junger Mann

21 J., ab 2 J. Lebens-

mittels, tücht. Danke-

schule bes., sucht Stelle

als Büro, Lager od. als

Beizhelfer. In, Seugn.

Angew. an *1314

Christ. Müller, Koblentz

Schützenstr. 31, 1.

Junges Mädchen

sucht Stellung in Kasse

oder Wirtschaftsstelle.

Gef. Angebote unter

E. D. 28 an d. Geschäfts-

stelle de Bl. *1282